



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Merkur-Sonntagsblatt“... Redaction und Expedition: Altenburger Schulplatz 5.

Inserations-Gebühr für die 4 gespaltene Corpusspalte über deren Raum 18 1/2 Pfg. für Private in Merseburg und umgeben 10 Pfg.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Sonntags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Die Grund- und Gebäudesteuer-Gebörle der Stadt Merseburg pro 1893/94 liegt vom 22. ds. Mts. ab 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht im Kommunalbureau aus.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und unter Bezugnahme auf § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 verordnen wir unter Zustimmung des hiesigen Magistrats Folgendes:

Die Polizei-Verwaltung.

Unter neuangekauften Rügen des hiesigen Ritterguts ist die Maul- und Klauen- seuche ausgebrochen. Schäfstädt, den 20. März 1893.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

\* Vom Kaiserhofe. Unser Kaiser erledigte am Montag Morgen zunächst Regierungsgeschäften und unternahm sodann eine gemeinsame Ausfahrt mit der Kaiserin. Im Schloße arbeitete der Kaiser abends mit dem Chef des Zivilkabinetts und nahm die regelmäßigen Marineverträge entgegen.

beacht heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. Die Officiere der Garde werden ihrem Commandeur eine Erinnerungsgabe bieten, an welcher sich auch der Kaiser betheiligt hat. — Der schuldige Finanzminister. Die von der Rdn. Bzg. unter wiederholten hitzigen Angriffen auf den Finanzminister Dr. Mügel gebrachte Behauptung, der Minister sei für die von den Wirtelpartien bekämpfte Befestigung des neuen preussischen Wahlgesetzes verantwortlich, wird von dem leitenden nationalliberalen Blatte in Berlin, sowie von der konservativen Kreuzzeitung entschieden bestritten.

Mitgliedern der Kommission Blumenbouquets überreicht. — Das preussische Abgeordnetenhaus wird sich wahrscheinlich schon am Mittwoch bis zum 11. April vertagen. Im Reichstag dürfte die Vertagung am Donnerstag eintreten. Das preussische Herrenhaus aber voraussichtlich bis Sonnabend fortarbeiten müssen. — Die Petitionskommission des Herrenhauses beantragt, die antiseimischen Petitionen um staatliche Prüfung der jüdischen Heimgelege der Regierung zur Prüfung und Berücksichtigung zu überweisen.

— Der englische Commissar für das Delaß-Protectorat, dem an Kamerun im Nordwesten angrenzenden englischen Gebiet, Sir Claud Macdonald, ist in Berlin eingetroffen, um mit der deutschen Colonialbehörde über die Schlichtung des deutsch-englischen Grenzstreits am Rio del Rey in Verhandlungen zu treten. — Das preussische Staatsministerium hat einen Geheimsatz zur Regelung des Auenrechts in den sieben östlichen Provinzen fertig gestellt. Der Pommersche Provinzialalltag sollte am 15. März ein Gutachten über diesen Geheimsatz abgeben. In Uebereinstimmung mit dem Provinzial-Ausschuß verneint die in dieser Sache eingesetzte Kommission das Bedürfnis der Abänderung des bestehenden Auenrechts, und der Landtag trat dem Beschluß der Kommission bei.

lichen Entwurf ein recht verändertes Ansehen giebt. Die Anträge des Ausschusses geben dem Gesetze einen Umfang von 43 Paragraphen, also um drei weniger, als die Vorlage zählt. Die Anträge betreffen im Großen und Ganzen eine Vereinfachung und Vereinfachung der ursprünglichen Anordnung. Es bezieht sich diese namentlich auf die Anzeigepflicht, deren Ausdehnung auf Darmtyphus, Diphtherie einschließliche Group, Nudalfieber, Ruhr, Scharlach von den Ausschüssen getrichen worden ist. Ferner haben die Ausschüsse u. A. die Ausdehnung der Anzeigepflicht auf alle zum Haushalt gehörigen häuslichen Familienmitglieder und auf sonstige Haushaltsangehörigen, sowie die Anzeige jeder Erkrankung an Rindpest, Diphtherie getrichen. Die Ausschüsse zielen hauptsächlich auf eine greifbarere und weniger bedeutungsfähige Fassung hin. — Zur Sonntagstraße. In den jüngsten parlamentarischen Erörterungen über die Sonntagruhe im Handelsgewerbe wurde regierungsseitig darauf aufmerksam gemacht, daß es jeder Gemeinde gestattet sei, durch Ortsräthe andere als die generell vorgeschriebenen Verkaufsstunden festzusetzen, sofern sie gleichzeitig eine Erhöhung der Dauer der Verkaufszeit unter 5 Stunden vorsehe; indessen sei bisher nicht bekannt geworden, daß eine Gemeinde von dieser statutarischen Befugnis Gebrauch gemacht hätte. Wie jetzt die R. m. d. b. haben die Statubehörden der Stadt Jälpich ein Ortsräth angenommen, dem zufolge die Verkaufszeit an Sonn- und Feiertagen auf 4 1/2 Stunden beschränkt und die Stunden von 11-12 Uhr Vormittags und 1 1/2-5 Uhr Nachmittags festgesetzt werden sollen. Das Statut liegt gegenwärtig dem Bezirks-Ausschuß in Köln zur Genehmigung vor. — Ein Erfolg der deutschen Industrie wird in der Rdn. Bzg. wie folgt mitgeteilt: Die Verletzung von 3000 Tonnen Eisenhalschienen für die Eulgerischen Bahnen ist Mitte dieses Monats der Gustafshütte von Fr. Krupp in Essen übertragen worden, welche die Ausrüstungen der englischen, belgischen und österreichischen Wettbewerber mit Erfolg unterboten hatte. Die Verletzung soll im Juni in dem Schwarzen-Meer-Städtchen Burgas erfolgen. Die Schienen sollen zum Teil zum Ersatz älterer englischer Schienen auf dem Strecken Jambolik-Burgas und Jaribrod-Bellowa, zum Teil zum Ersatz der größten Zahl aber zum Bau der Eisenbahn Sofia-Berlin verwendet werden, welche bestimmt ist, die bei Pernik befindlichen Kohlengruben für das Land zu erschließen. Der Sieg des deutschen Wertes ist um so erfreulicher, weil in Folge der billigeren Grabsätze bisher in allen Balkanstaaten ausschließlich englische Schienen zur Verwendung gekommen sind, während die Tüchtigkeit der deutschen Schienen gegenüber den englischen niemals zurückzutreten braucht.

Viel zu brav.

Der Brasilianer bekam seine Frau bald genug satt. Er spielte, er verkleidete Laufende auf dem Boulevard; Laufende gab er hin für seine noblen Positionen. Täglich wagte er sein Leben bei den unheimlichsten Mitten. Seine Frau ätzte für ihn; sie wollte hin in der immer neuen Angst um den selbstgewollten Gatten. Er hatte Thänen — schließlich drohte er mit Scheidung. Sie wußte nicht, wie sie leben sollte ohne ihn — da — wie ein beruhigender Schatten, wie ein rettender Schutzengel trat Gregoire an ihre Seite; er verteidigte ihre Rechte; er vertheidigte sie gegen den ihm drohenden Sultan, dessen lödlicher Feuergeist eine europäische Frauenleide nie begriff.

zuzureiten, weil Gregoire und seine Frau ihn zu verbinden suchten! Dann kam das Ende. Auf der Reitbahn im Park hinterließen die Hufe des schlanken Pferdes. Er hatte es halb gehängt; seine eiserne, milchzotige Kraft zwang dem Thier den mächtigen Einfluß auf jener Hand, die so gewaltig einzugreifen vermochte in jedwedes Ding, das ihr gefiel. Gregoire stand neben Lydia am Wegrand. Plötzlich bäumt sich das Pferd hochauf. Das will es gewaltig zurücktreten; er braucht jähzornig die Sporen, Das wilde Thier jagt in hölzernen Sprüngen um den Wägen — die Gesäße stößt da. Lydia sagt kein Wort, aber sieht Gregoire fliehend an, die Hände auf der Brust gefaltet, mit einem langen, grauenen Blick. Sein Auge haßte noch immer auf ihn, als wollte es fragen: Und was soll aus Deinem Glück werden, wenn ich dafür gestorben bin? Jetzt kommen Noß und Reiter näher — ein Sprung — Gregoire fällt dem Thier in die Hufe. Der Brasilianer flammert sich fest an die Wägen — mit einem letzten, wilden Versuch bäumt sich das Pferd noch einmal plügend auf und schwebt den, der es gemmen will, in starkem Schwung gegen die hohe Gartenmauer — eine Schande und Gregoire liegt mit gebrochenem Genick zu Lydias Füßen.

Sie sieht wie erstarrt da, von tödtlichem Grauen erfaßt. Die bewegungslose Gestalt ruht stumm und todt vor ihr auf dem blumigen Wägen, das Haupt zur Seite geneigt — traurig — schmerzlich. Zu früh gestorben! und gestorben, als er am nöthigsten war! Der Reiter hat sein Pferd indes gezügelt. Er ruht den Jockey, der die erschöpfte Banität am Zaum faßt. Er verschwindet. Dann legt er mit einem dunklen Entschluß in der Hand zurück. „Beste!“ lacht er; ein Schuß fällt und Banität, das Entzünden aller Spornen der Hauptstabs, bricht lautlos zusammen. Der Brasilianer hat Gregoires Leben gerächt auf seine Art. Drei Wochen nachher läßt er sich von seiner Frau scheiden. Ihre Stimme sank. „Die Geschichte ist zu Ende,“ sagte sie leise und zog Gregoires Bild vom Tisch herunter auf ihren Schooß. „Armer Gregoire!“ sagte ich. „Warum nicht lieber: arme Lydia? Todte sind glücklich.“ Wieder sah sie auf sein Bild. „Viel zu brav —“ fuhr sie fort; „man hätte es ihm auf den Grabstein meßeln sollen! es war die Quintessenz seines Lebens, die Kruppe, an der sein Glück gehindert ist. Viel zu brav für die Welt und doch ein Mensch — das ist Ver-

hängniß!“ Sie stand hastig auf und ging mit schnellen Schritten durch das Zimmer. Ihre Augen tranteten. Unruhig flogen die Wimpern auf und ab, und während ich sie beobachtete anfah, wie sie in ihrer strengen Schönheit, groß und geschmeidig, an mir vorüberging, war es mir, als sei eine der klassisch ersten Frauen Feuerbachs plötzlich von ihrer Bräuntheit herabgefallen, als wandle sie nun, von lebendigem Hauche befeht, antik und doch wirklich an mir vorbei und sähe mich an mit den unheimlich wilden Augen einer Medea, mit dem schmerzlichen Sehnsuchtsblick Apfegeniens. Draußen war es allmählig dunkler geworden, noch nicht Abend, aber Dämmerung. Sie ließ das Fenster auf und lehnte sich an die Brüstung. Unten fand der Reiterknecht bei Bonomus's Pferd und man hörte von dort den Hufschlag auf dem Steinpflaster. „Dorch!“ rief sie plötzlich, während ein Schauer sie ergriff. „Das Pferd wartet schon — es heißt in die Hölle — heißt Du, wie es sich anbietet! Hilf, Gregoire, hilf!“ Unheimlich tönten die lauten Worte durch das stille Gemach. Ich war aufgesprungen und stand neben ihr. Sie bog sich weit über die Brüstung, als wolle sie hinausfahren. „So mich los! — rief sie — er taumelt — er fällt zu Boden — ach! das rote Blut!“ Sie schlug die Hände vor ihr

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.













**Verdingung**

der **Erdb., Maurer- und Zimmerarbeiten** zum Bau einer **Wasserklosette** nebst **Abzugsgebäude** für den **Hauptpunkt Großlesna**, zwischen **Martinsfeldt** und **Körschbau**.

Verdingungstag: **Donnerstag, den 30. März 1893, Vorm. 9 Uhr**, im **Arbeitszimmer** der unterzeichneten Dienststelle.  
Der **Verdingung** liegen die allgemeinen, zeitweise durch die **Regierungs-Amtsblätter** bekannt gegebenen **Ausschreibungsbedingungen** vom **17. Juli 1885** zu Grunde. Bedingungen pp. können in den **Dienststunden** von **8-12 Uhr** Vormittags bei der unterzeichneten Dienststelle eingesehen und die **Verdingungsunterlagen** gegen **Kosten- und Bestellgeld** eine **Einsendung** von **80 Pfg.** von daher bezogen werden.

Zuschlagsfrist: **4 Wochen**.  
Weißig, **Bürgerer Bahnhoff**, **15. März 1893**.

**Kgl. Eisenbahn-Bauinspektion.**

**Zwangs-Versteigerung.**

**Mittwoch, den 22. März 1893, Vormittags 10 Uhr**,  
versteigere ich im „Café“ hier: **Verschiedene Möbel**.

Merseburg, den **20. März 1893**.  
**Taumnitz, Gerichtsvollzieher.**

**Versteigerung.**

**Mittwoch, den 22. März 1893, Vorm. von 10 Uhr ab**,  
versteigere ich im **Restaurant „Cafino“** hier:

- 1 feine **Drillmaschine** (1 1/2 Mtr. breit), **1 dreitheilige Ringelwalze**, **1 Nähmaschine**, **1 Decimalswaage**, **1 eisernen Schubfaren**, **1 Muttermaschine**, **2 Getreidereinigungsmaschinen** und mehrere **Mobilien**.
- 2 **Zwangsweise: 1 Pianino** und eine **Partie Schuhwaaren**.

**Tag, Gerichtsvollzieher.**

**Baumschulen des Ritterguts Böschel bei Merseburg.**

**Reichhaltige Cataloge** über ca. **400 Obst- und Gehölzsorten** eigener Einführung sowie **Engros-Listen** gratis. **Gewaltige Vorräte** von allen **Baumschulartikeln** auf **50 Hektar Fläche**, deshalb auch **Lieferung** für ganze **Anlagen** so preiswerth wie nir. ends. Wegen **Räumung** einiger **Quartiere** ca. **6000 schöne Apfelbäume** in vorzüglichsten **Sorten** unserer **Wahl** für nur **50 Pfg.** per **Stück** abgebar.

**6 Stück 4" Wagen**

stehen billig zu verkaufen; ferner **gute alte Dachziegel**, **Latten**, **Säulen**, eine **Dampfmaschine**, **Kessel**, **Dampfpumpe** etc.  
**Biegelei Amtshaus Nr. 6**.  
**Fr. Peoge.**

**Windmühlenverkauf.**

Eine **Wocmühle** mit **stotzgeb. Bäckerei** und **2 Wogen** freib. zwischen **3** Läden gelegen, ist bei **16-1800 Mtr.** Anzahlung **sofort** zu verkaufen durch

**Carl Rindfleisch**,  
Merseburg, am **Neumarktstör 1**.

**Bauustellen**

in der **Annenstrasse** mit **Bewilligung** von **Baugeld** in Höhe des **Werthes** der **Baustellen** verkauft

**Karl Teichmann**, **Hallestr. 5**.

**Günstigste Gelegenheit!**

Mein **Vocal** mit **2 großen Schoufenstern** und **herrschastlicher Wohnung**, in meinem **Eigentum**, worin seit **vielen Jahren** mit **bestem Erfolg** ein **Wanufacturwaarengeschäft** betrie. ben wurde, und **welches** zu **jedem Geschäft** passend, **gedenke** **per sofort** oder **beid** zu **spartbilligen Preise** zu **verpachten**. Das **Grundstück**, welches **gut verzinstit**, kann bei **geringer Anzahlung** auch **später** in das **Eigentum** des **Miethers** übergeben.  
Meiniger **Grund** des **Fortzugs**: wegen **größerer** **Unternehmungen** in **Halle**.

**Max Elkan, Lützen.**

**Die herrschastl. Wohnung** **Weißenfeller Str. 15** ist zu **vermieten** u. **sofort** zu **besizer**.  
**Dito Weißf.**

**Große freundl. Wohnung** kann von **jetzt an** bezogen werden. Zu **erfragen** in der **Kreisblatt-Expedition**.

Im **Garten** **Weißenfellerstr. 2** sind zu **vermieten**: **1 Wohnung**, **5 Zimmer** mit **Zubehör**, **Parterre**, und **1 Wohnung**, **10 Zimmer** mit **Zubehör**, über dem **Parterre**, und **zum 1. October** zu **bezihen**.  
**Zauber.**

Man abonnire auf die in **Halle (S.)** **zweimal täglich** in **Morgen- und Abend-Ausgabe** erscheinende  
**Saale-Beitung,**  
Abonnementspreis **vierteljährlich 3 Mark**,  
incl. der **Beiblätter: Unterhaltungsblatt** (täglich), **Blätter für's Haus**, **Mittelbeilagen** über **Landwirtschaft, Gartenbau, Gesundheitspflege** (wöchentlich), **Verloofungsliste** (alle 14 Tage).  
Die **Saale-Zeitung** ist **das verbreitetste Blatt in Mitteldeutschland**.  
Politisch bewahrt die **Saale-Zeitung** eine von **Parteien unabhängige gemäßig liberaler Haltung**. Die politischen Informationen der **Saale Zeitung** zeichnen sich durch **Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit** aus und werden durch **sachliche Leitartikel**, welche alle **Lagefragen** erschöpfend behandeln, eingehend erläutert. Sie bringt die **neuesten Nachrichten** gleichzeitig mit den **Berliner Blättern** und ist im **Journalen** sehr **reichhaltig** und **gut redigirt**. Gleiche **Sorgfalt** widmet sie dem **Handels- und Industrie- und Produktensbüro**, der noch in der **Abendausgabe** Aufnahme findet.  
Infolge ihres **großen Leserkreises** und äußerst **reichhaltigen Anzeigentheils** in die **Saale-Zeitung** ein  
**Insertionsorgan ersten Ranges.**  
**2779 Seiten Anzeigen im Jahre 1892.**  
Die **Expedition der Saale-Zeitung.**

**Bei Hustenleiden**  
gibt es kein wirksameres Mittel als  
**FAY's ächte**  
**Sodener Mineral-Pastillen!**  
**Bei Catarrhen**  
jeder Art über  
**FAY's ächte**  
**Sodener Mineral-Pastillen**  
die denkbar beste Heilwirkung aus.  
**FAY's ächte**  
**Sodener Mineral-Pastillen**  
sind in allen Apoth., Droguerien, Mineralwasserhandlungen etc. zum Preise von **85 Pfg.** per **Schachtel** erhältlich. Man achte darauf, daß jede **Schachtel** mit **ovalem blauer Verschlußmarke** versehen ist, welche den **Namenszug „Ph. Herm. Fay“** trägt

**Backbutter!**  
**Pfund 50, 60, 70 Pfg.**  
**Molkereibutter**  
Pfd. **90 u. 105 Pfg.**  
**Citronen Stück 7-10 Pfg.**  
**Frische Land- u. Eier**  
ohne **Concurrenz**

empfeht  
**L. Special-Butterhandlung,**  
**Neumarkt 11.**

**Germanische Fischhandlung.**  
Lebend frisch:  
**Schellfisch, Cabeljau, Karpfen,**  
**grüne Serringe** a Pfd. **10 Pfg.**  
**Verschiedene Räucherwaaren.**  
**Conserven.**  
**feinste Valencia, Messina und**  
**Blut-Apfelsinen.**  
**Rücklinge:** Risse **1.10 M.**, **Sprotten 80 Pfg.**  
**W. Krämer.**

**„Unbezahllbar“**  
ist **Crème Grolsch** zur **Ver-**  
**schönerung und Verjüngung** der **Haut**.  
**Unschalbar** gegen **Sommer- und Leber-**  
**flecke, Mildeuse, Nasenröthe** etc. **Preis**  
**1,20 Mk.** **Grolschseife** dazu **80 Pfg.**  
Erzeuger: **J. Grolsch in Brün.**  
D. Schöffengericht des **Landgerichts** in **i. Berlin** u. **d. Amtsgericht** i. **Freiburg (Baden)** erkannten:  
das **Crème Grolsch** kein **Geheimmittel**, sondern  
ein zur **Verschönerung d. Körpers** dienender  
**Toiletteartikel** ist.  
Käuflich in **Perfumeries-, Drogehandlungen** u. **bei**  
**Friseurn**. **Wo nicht** vorrätig auch zu **be-**  
**ziehen** aus der **Apothek** in **Leipzig-Schkeuditz**

**Wohnung** von **3-4 Zimmern**, event.  
**mobilit**, zu **mieten** gesucht. **Offerten**  
unter **V. C.** an die **Kreisblatt-Expedition**.

**Formulare zur**  
**Einkommensteuer-**  
**Berufung**  
sind zu **haben** in der  
**Kreisblatt-Druckerei.**  
Wer einen **heißbaren Badestuhl**  
hat, kann **täglich** warm **baden**. **Prospect gratis.**  
**L. Weyl, Berlin, Prinzenstr. 49.**

**Thätige Agenten**  
sucht die **unter** **Aufsicht** der **königlichen Regierung**  
**stehende Rheinische Vieh- u. Fischereungs-**  
**Gesellschaft** zu **h. h. h.** — **Dieser** wird von  
den **landwirthschaftlichen Vereinen** und **Behörden**  
aus **Wärme** empfohlen.  
**Pro. Offerten** sind an die **Direction** in  
**Köln** zu **richten**.  
**Kochfräulein** für **Hot. und Rest.**, **Koch-**  
**leitung** (mögl. **Wirthshof**), **Kellnerbeibring-**  
zu **Offen** sucht **Hoffmann's Haupt-**  
**Contor, Leipz.**, **Prinz 80. p.**  
Ein **nettes junges Mädchen** zum **1. April** als  
**Aufwartung** gesucht. **Wohnungen** **Vorm.**  
**9-11 Uhr** **Bismarckstr. 2, L. r.**

**Stellen suchen und erhalten**  
bei **heute** **sohn**, nach **hier** und **auswärts**, **sofort**  
und **später: Köchinnen, Stubenmädchen,**  
**stättige Haus- und Kindermädchen; auch**  
**suche mehrere zuverlässige Knechte und Dien-**  
**mädchen. Ww. Bertha Kassel,**  
**Gothardstr. 25.**

**Trenndl. möbl. Garçonwohnung**  
mit **Schlafkabinett** ist zu **vermieten**.  
**Alt-merger Schulplatz 5.**

Ein **jüng. Gmnastist** wird in **Prüfung**  
genommen. **Gründl. Ueberwachung** d. **Arbeiten** in  
allen **Fächern**. **Ente. Pflege**. Zu **erfragen**  
**Oberaltenburg 10. p.**  
Anwärter **junger Mann** sucht **per 1. April** er.  
ein **einfach möbl. Zimmer**, ev. **mit** **Mittags-**  
**essen**. **Off. L. f. f. mit** **Preisangeb.** unt. **L. M.**  
**300** an die **Kreisblatt-Expedition** erbeten.

**Bernhard Brechtel,**  
**Gutmachermeister,**  
empfiehlt zur **besonderen Saison** sein **großes**  
**Laque** **selbstgefertigter**  
**Filz-, Chapeau-Claque- u.**  
**Seiden-Hüte**  
für **Herren, Knaben und Kinder**  
in **nur** **neuesten, sporten Formen**, **besten**  
**haltbarsten Farben** und **Qualität.**  
**Zur Einsegnung**  
empfiehlt **besonders**  
**sehr billige Hüte.**  
**Alle Reparaturen** an **Hüten,**  
als **Waschen, Färben, Woberrichten** u.  
**Aussetzen** etc. werden von **mir** **selbst** **sauber**  
und **gut** **ausgeführt.**  
**Farben,**  
**Firniss,**  
**Lacke,**  
**Pinsel,**  
**Broncen,**  
empfiehlt **nur** **1a. Qualität** zu **Concurrenzpreisen.**  
**Otto Zachow.**  
**Straube's**  
**Musik-Institut**  
an der **Grisel 2, I.**  
**Elementar- Unterricht** und **höhere Aus-**  
**bildung** im **Klavierspiel, Gesang** und in der  
**Theorie der Musik.**

**Bazar.**  
Der **vierteljährliche Bazar** zum **Besten** des **vater-**  
**ländischen Frauen-Vereins** soll in **der ersten**  
**hälfte des Mai** im **Schloßgarten** **salon**  
**stattfinden.**  
Wir **bitten** **ebenfalls** **höflich** **zu** **drängen**, **unser**  
**Unternehmen** auch **dieses** **Mal** **freundlich** **unter-**  
**stützen** zu **mögen**, **so** **wohl** **durch** **Zuwendung** von  
**Gaben**, als **auch** **durch** **rege** **Betheiligung** beim  
**Verkauf** **dieser** **Sachen**. — **Der** **Ertrag** **des** **Bazars** **ist**  
die **Haupteinnahme** **unseres** **Vereins**, und **hängt**  
deshalb **die** **Witterführung** **der** **vierteljährlichen** **Thätig-**  
**keit** **dieser** **von** **einem** **möglichst** **günstigen** **Resultat**  
**des** **Bazars** **sehr** **wesentlich** **ab**; **deshalb** **wieder-**  
**holen** **wir** **noch** **einmal** **unser** **oben** **ausgesprochene**  
**Bitte.**  
Zur **Annahme** **von** **Gaben** **für** **den** **Bazar** **sind**  
die **Unterzeichneten** **bereit.**

**Der Vorstand**  
des **vaterländischen Frauen-Vereins.**  
**A. v. Dieß, F. Berger, M. Blanke,**  
**A. v. Buggenhausen, C. Eriger, A. Gulan,**  
**A. Gabler, Chr. Gramsch, Ph. Janewald,**  
**S. v. Jäkel, O. v. Keller, A. Müller,**  
**H. Reinefarth, A. Schraube, E. Weidlich,**  
**M. Wertler, M. Gsfa, Winkingerode.**

**Zu der am Donnerstag, 23. März,**  
**Nachmittags 4 Uhr,**  
im **hiesigen Rathhaussaale** **stattfindenden**  
**Jahres-Versammlung**  
des **hiesigen Verschönerungs-Vereins** werden  
die **stimmberechtigten** **Herren Mitglieder** und **Zweil-**  
**nehmer** **bestens** **aus** **erzucht** **eingeladen.**  
**Der Vorstand**  
des **hiesigen Verschönerungs-Vereins.**  
von **Diesl.**

**Halle'sches Stadttheater.**  
**Mittwoch, 22. März, Anfang 7 1/2 Uhr.** **Der**  
**Schwarz**, **Oper** in **einem** **Aufzuge** von **Wilhelm**  
**Heub.** — **Das** **Wach** **Pied.** **Schaupiel** in **einem**  
**Aufzuge.** — **Ballet-Verticement.**

**Leipziger Stadttheater.**  
**Neues Theater.** **Mittwoch, 22. März, Anfang**  
**7 1/2 Uhr.** **Phäon** und **Phäonette.** **Operette:**  
**Der Berggeist.** **Zum** **Schluss:** **Der** **Bojazzo.**  
— **Altes** **Theater.** **Mittwoch, 22. März, Anfang**  
**7 Uhr.** **Verstellung** zu **halben** **Preisen.** **Was**  
**ihre** **wollt.**

**Eine Frage.**  
§ 30. **Abschnitt 2** der **Städte-Ordnung** lautet:  
**Mitglieder** **des** **Magistrats** **können** **nicht** **sein:**  
2) die **Stadtoverordneten**, **ingeleichen** **Gemeinde-**  
**Unterbeamten** u. **f. w.**  
Wie **verträgt** **es** **sich** **mit** **dieser** **Bestimmung,**  
wenn **ein** **Wassermesser-Director** **gleichzeitig** **Mag-**  
**istrat** **und** **sonst** **Mitglied** **des** **Magistrats** **ist?** **Um**  
**Aufklärung** **wird** **höflich** **gebeten.**